

Fachdidaktische Rückmeldung zu den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (ZP10) im Fach Deutsch



Prüfungsjahrgang 2017

Im Mai 2017 wurden zum elften Mal Zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zur Vergabe des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 (HSA) sowie des Mittleren Schulabschlusses (MSA) durchgeführt.

Im ersten Teil der Zentralen Prüfung im Fach Deutsch wird seit 2007 das Leseverstehen als Basiskompetenz geprüft. Im Prüfungsjahr 2017 wie auch in den Jahren zuvor haben die Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges Mittlerer Schulabschluss (MSA) insgesamt gute Ergebnisse im ersten Prüfungsteil erzielt.

Im Bildungsgang des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 (HSA) haben die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu den Ergebnissen von 2016, die im Bereich des Leseverstehens gegenüber dem insgesamt positiven Leistungsbild der Vorjahre schlechter ausgefallen waren, etwas besser abgeschnitten, so dass 2017 im ersten Prüfungsteil insgesamt zufriedenstellende Ergebnisse zu verzeichnen sind.

Im zweiten Teil der Prüfung konnten die Schülerinnen und Schüler im Prüfungsjahr 2017 zwischen der Analyse eines literarischen Textes (Aufgabentyp 4a) und dem materialgestützten informierenden Schreiben (Aufgabentyp 2) wählen, wobei die Aufgabe zum informierenden Schreiben von gut zwei Dritteln der Prüflinge beider Bildungsgänge bearbeitet wurde.¹

Im Bildungsgang HSA ist die inhaltliche Leistung 2017 bei der Aufgabe zur Textanalyse gegenüber dem Vorjahr geringfügig schlechter ausgefallen (die Ausschöpfungsquote liegt um sechs Prozentpunkte niedriger als 2016), während die Prüflinge bei der Aufgabe zum materialgestützten informierenden Schreiben geringfügig bessere inhaltliche Leistungen erzielen konnten (Ausschöpfungsquote um fünf Prozentpunkte höher als 2016). Bei der Darstellungsleistung gibt es keine nennenswerten Abweichungen gegenüber 2016.

Im Bildungsgang MSA konnten die Prüflinge bei der Wahlaufgabe 2 ebenfalls eine gegenüber 2016 geringfügig bessere Leistung erzielen (Ausschöpfungsquote um fünf Prozentpunkte höher als 2016). Ansonsten bewegen sich die Ergebnisse auf dem Vorjahresniveau.

Insgesamt kann somit das Ergebnisbild der Zentralen Prüfung im Fach Deutsch 2017 für beide Bildungsgänge als unauffällig gegenüber den Vorjahren bezeichnet werden. Dies gilt insbesondere für die mit den komplexeren Aufgabentypen des zweiten Prüfungsteils in spezifischer Weise verbundenen Anforderungen an die Schülerleistungen.

Im Hinblick auf die Aufgabentypen, die 2017 im zweiten Prüfungsteil zur Anwendung kamen, sind die praxisbezogenen Anregungen der Fachdidaktischen Rückmeldungen zu den Ergebnissen der Prüfungsjahrgänge 2015 und 2016 weiterhin als Unterstützungsangebote aktuell, so dass die Notwendigkeit entfiel, diese für den Prüfungsjahrgang 2017 neu aufzulegen.

Eine Fachdidaktische Rückmeldung, die sich umfassender mit zentralen Aspekten der Aufgabentypen befassen wird, die gemäß den geltenden Unterrichtsvorgaben für die ZP 10 im Fach Deutsch Gegenstand des zweiten Prüfungsteils sind, soll den Fachkolleginnen und Fachkollegen sowie den Fachkonferenzen im Anschluss an die Zentralen Prüfungen des Jahrgangs 2018 zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang wird auf den Grundsatz verwiesen, dass die Bandbreite der jeweils aktuell vorgegebenen Aufgabentypen zu beachten ist.

¹ Die Aussagen basieren auf Daten aus einer Stichprobe von Schulen, die differenzierte Prüfungsergebnisse zurückgemeldet haben („Modul 2“-Erhebung). Die Stichprobe ist repräsentativ für den landesweiten Trend.